

Und sie bewegt sich doch : Chronologie der Ereignisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 10: **Immigration**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

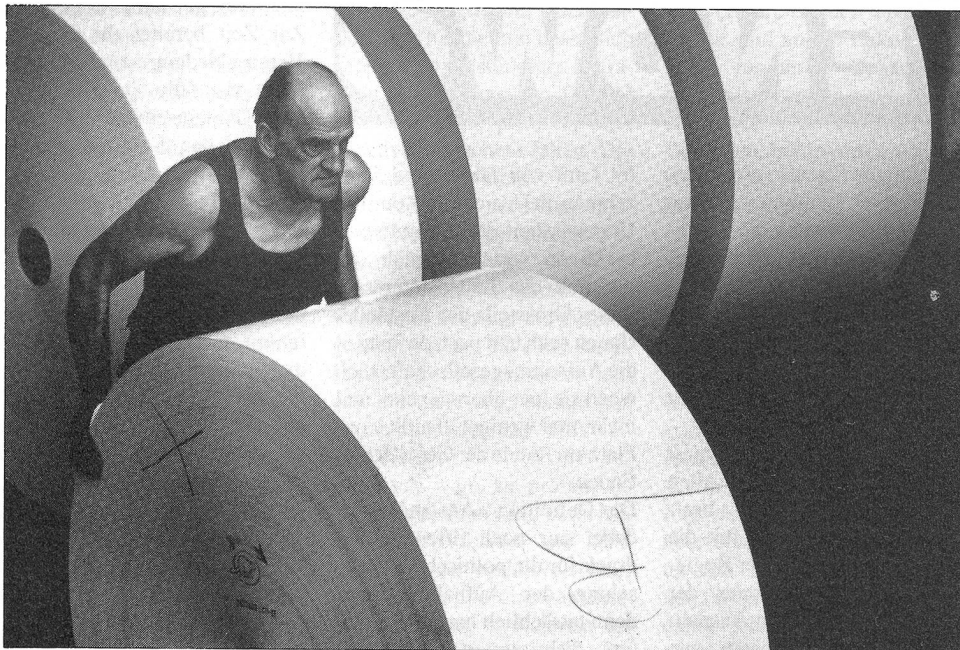
15. September
«Dienst nach Vorschrift» bei
den SBB

Für den 15.9.89 hat der etwas
über 10 Prozent der Lokführer

UND

30. Sept.
Aktionstag des VPOD
für gleichen Lohn

An einem gesamtschweizeri-
schen Aktionstag des VPOD für



organisierende Berufsverband
VSLF zu einer Aktion «Dienst
nach Vorschrift» aufgerufen,
um für höhere Löhne für diese
Personalkategorie zu kämpfen.
Die effektiven Auswirkungen
dieser Parole auf den Zugsbe-
trieb waren relativ klein – die an-
gedrohten Arbeitgeber-Repres-
sionen waren zu stark und der
Solidarisierungseffekt bei den
nicht im VSLF Organisierten zu
gering. Durch die Aktion wurde
aber in der Öffentlichkeit brei-
testens auf die Probleme der
Lokführer aufmerksam ge-
macht: Super-Stress, uneinzieh-
bare Überstunden, unattraktive
Schicht-Pläne, uneinhalten kal-
kulierte Fahrtzeiten u.a.m.

Der SEV hatte mit der katego-
riellen Reallohnforderung be-
greiflicher Weise Mühe. Un-
begreiflicher Weise aber «ver-
urteilte» der SEV «die Aktion
einer Splittergruppe ent-
schieden», und zwar u.a. mit dem
Argument, solche Aktionen
würden den öffentlichen Ver-
kehr beeinträchtigen. Dieses
Argument wird es dem SEV
schwer machen, selbst zu
«Dienst nach Vorschrift» aufzu-
rufen. Stattdessen beschwor die
SEV-Leitung zum dutzenden
Mal den «Verhandlungsweg»,

SIE

bewegt sich doch

CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

obwohl gerade kurz zuvor die
SBB-Direktion bezüglich der
(vom SEV prinzipiell abge-
lehnten) angelernten «Zugsassi-
stentInnen» wortbrüchig gewor-
den war.

September 1989
**Streikabbruch bei EVERITE
in Südafrika**

Nach 3monatiger Dauer wurde
der Streik in den vier Schmid-
heiny-Niederlassungen in Süd-
afrika mit einer Teilniederlage
für die ArbeiterInnen beendet.
Bei der Hauptforderung nach
Reallohnerrhöhung machten die
Arbeitgeber keinerlei Zuge-
ständnis. Allerdings beginnen
in diesem Herbst bereits wieder
die Kollektivvertrags-Verhand-
lungen, in denen die Lohnfrage
wieder aufgerollt werden kann.

gleichen Lohn für gleichwertige
Arbeit nahmen in vielen Städten
GewerkschafterInnen an Infor-
mationsständen auf den Strassen
teil und verteilten eine Aktions-
zeitung. Der Aktionstag wurde
begleitet von verschiedenen
Pressekonferenzen sowie von
einer Meetings-Tournee mit
einer schwedischen Gewerk-
schafterin.

18. Oktober
15 000 an europäischer Demo

In Brüssel fand als Auftakt zu
einer verstärkten Kampagne des
Europäischen Gewerkschafts-
bundes EGB eine Demonstra-
tion mit 15 000 Gewerkschaft-
terInnen statt. Im Zentrum der
Demo standen Forderungen für
einen Ausbau der sozialen Rech-
te im wirtschaftlich zusammen-
rückenden Europa. Die Demo
bildete den Abschluss eines
EGB-Seminars, welches dar-
über diskutierte, wie die sozialen
Bedingungen der Lohnabhängigen
in Europa nicht nach unten
«gedumpt», sondern nach oben
angepasst werden können. Im
Mittelpunkt der Diskussionen
standen dabei die Rechte
bezüglich Mitbestimmung im
Betrieb, die Verbesserung der

Arbeitsbedingungen sowie die
Aus- und Weiterbildung.

Oktober 89
Heftige Lohndiskussionen

Während ein weiteres Jahr fetter
Unternehmergewinne und ho-
her Produktivitätsfortschritte
dem Ende zugeht, beginnen in
den Medien heftige Diskussio-
nen über die angemessenen
Reallohnerrhöhungen. Während
von WirtschaftsexpertInnen
und GewerkschaftsexponentIn-
nen von Lohnerhöhungen bis zu
10% (inkl. Teuerungsausgleich)
gesprochen wird, jammern die
Unternehmer-Präsidenten be-
reits wieder über die «Erwür-
gung der guten Konjunktur» und
die «Infragestellung des Ar-
beitsfriedens»; einmal mehr
wollen sie nur «individuelle»
Erhöhungen in kleineren Grös-
senordnungen zugestehen. Posi-
tiv wurde in der Öffentlichkeit
die gewerkschaftliche Forde-
rung in der Uhrenindustrie auf-
genommen, wo der SMUV sich
auf massive Reallohn-Forde-
rungen für die Frauen konzen-
trierte.

27. Oktober
**Guter Abschluss
in den Tessiner Spitälern**

Die Spitalbewegung tut ihre
Wirkung auch im Tessin: Nach-
dem sich bereits das kantonale
Gesundheitspersonal mobilisiert
hatte, bereitete sich seit dem
Frühling auch das dem GAV un-
terstellte privatrechtlich ange-
stellte Spitalpersonal auf eine
harte Auseinandersetzung vor.
In der vierten Verhandlungs-
runde der GAV-Erneuerung er-
reichte die Aktionseinheit der
Gewerkschaften (v.a. VPOD
und Christliche) ein gutes Re-
sultat: Reallohnerrhöhungen zwi-
schen 3% und 12%; starke Er-
höhung der diversen Entschädi-
gungen für Bereitschaftsdienst,
Wochenend-Arbeit, Nachtdienst
(in Zeit oder in Geld beziehbar);
6. Ferienwoche ab 40; 16 Wo-
chen bezahlten Mutterschaftsur-
laub. Die 40-Stunden-Woche
soll gelten, sobald der Kanton
diese für sein Personal ein-
geführt hat. Dieses Resultat
muss von der Gewerkschafts-
versammlung noch ratifiziert
werden. Andy Rieger

DISKUSSION

Nr. 1 Flexibilisierung der Arbeitszeit

R. Riemer:
SGB-Kongress zur Arbeitszeitpolitik
F. Aeberli / M. Eibel:
Opposition gegen den Vertrag
ETA/SMUV
P. Pedrina:
100 Jahre Anstrengungen in Frage
gestellt
D. Künzle:
Flexibilisierung im Verkauf
R. Schiavi:
Teilzeitarbeit
R. Gurny:
Das Geschäft mit den Frauen
u.a.m.

Nr. 4 Neue Armut – Neue Sozialpolitik

Podium:
C. Brunner, R. Schiavi, F. Leuthy,
J. Steiger, H. Oetiker:
U. Mugglin:
Flexibles Rentenalter beim Bundespersonal
G. Pestoni:
Niedrige Löhne und Armut im Tessin
H. Baumann:
Mindesteinkommen statt Vollbeschäftigung?
S. Schmid:
Mutterschaftsschutz – wie weiter?

Nr. 7 Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat

R. Gruny / E. Zumbühl:
Frauen verändern –
Gewerkschaften nicht?
Patriarchale Gesellschaft –
patriarchale Gewerkschaft
Kein Aufstand mit müden Beinen
E. Trepp
Ein Versuch, die Gewerkschaften
für die Sache der Frau einzuspannen
T. Thévanaz-Christen:
Sexuelle Belästigung: ...ein Fall
wie viele andere... und die
Gewerkschaft schweigt
S. Schmid:
Wie ernst nimmt der SMUV
die Frauen?
u.a.m.

Nr. 2 50 Jahre Arbeitsfrieden

J. Tanner / H. Schächli:
Die Legende vom Arbeitsfrieden
H. Baumann / V. Pedrina:
Ein Kurswechsel ist nötig
Gesprächsrunde:
1987 in den Metallbetrieben
U. Zuppinger:
Ausländerpolitik: eine Niederlage
S. Hartmann:
Angestellte und Gewerkschaft: Chemie
S. Bähler:
Welsche Bauarbeiter im Kampf
A. Rieger:
Arbeitsfrieden im Öffentlichen Dienst
u.a.m.

Nr. 5 Ökologie und Gewerkschaft

H. Schächli:
Umweltschutz im Betrieb
J. Frey / V. Pedrina:
Gewerkschaftspolitik gegen Asbest
H. Schächli:
Eine Störfallverordnung für die Schweiz
T. Heim:
«Sanfte Chemie». Trugbild oder Utopie?
K. Müller:
Ökonomie und Ökologie
in der chemischen Industrie
J. Frey:
Arbeitsverweigerung
aus Gewissensgründen
R. Scheller:
Probleme der Biotechnologie
aus gewerkschaftlicher Sicht
F. Koehlin:
Keine öffentliche Kontrolle
u.a.m.

Nr. 8 Europa 1992

B. Kappeler:
Ein Glas halb voll... ein Glas halb leer
H. Schächli:
EG-Binnenmarkt
V. Pedrina:
Europa und die Schweiz
S. Schmid:
Frauen in der EG
G. Grossi:
Die Wanderfreiheit hört
an der Schweizer
Grenze auf
G. Pestoni:
An der Grenze Europas
H. Baumann:
EG 92 und Bauwirtschaft

Nr. 3 Frauen – Gleichberechtigung und mehr

R. Gurny / E. Zumbühl:
Frauenförderung
L. Freivogel:
Utopie und Realität
Ch. Goll:
Sexuelle Belästigung
E. Spinner:
Alltag
u.a.m.

Nr. 6 Zukunft der Gewerkschaften

H. Schächli:
Mobilisierung hat Vorrang
P. Pedrina:
Fixsterne für einen Neubeginn
M. Rossi:
Drei Hypothesen gewerkschaftlicher
Zukunft
H. Baumann:
GBH 2000
Ch. Lips:
Gewerkschaftsarbeit im Druckbetrieb
T. Frösch:
Gesundheitsbereich: Frauen in Bewegung
V. Pedrina:
Ausländerkontingentierung und EG 92
B. Bollinger:
Hat die Zukunft des SMUV Geschichte?
u.a.m.

Nr. 9 Nacht- und Wochenendarbeit

H. Schächli:
Arbeitsgesetz wohin?
R. Dreifuss:
ILO diskutiert Nachtarbeit
M. E'bel:
Bündnis gegen Flexibilisierung
GSoA in den Gewerkschaften

Bestelltalon

Ich bestelle:

Abonnement 4 Nummern
ab Nr. zu Fr. 18.–

Unterstützungssabo, 4 Nummern
ab Nr., Fr. 30.– oder mehr

..... Einzelnummer(n) von Nr.
à Fr. 5.–

..... Werbeprospekt (gratis)

.....

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

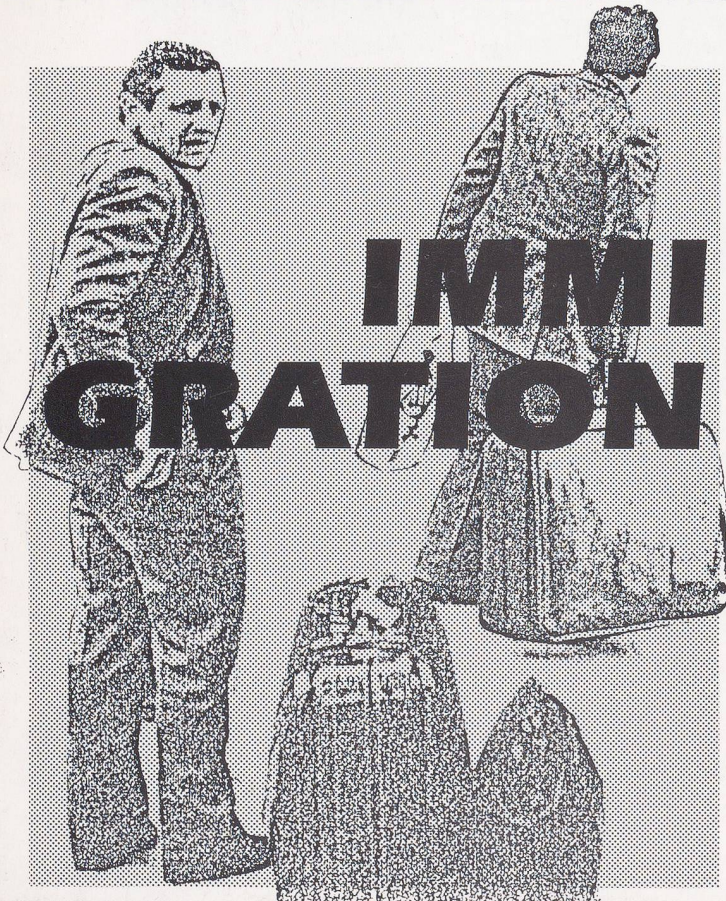
DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 10

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 10



DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich